



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Geistliches Hertzliches Newes Jahr daß ist Sonderliche
Andachtt Zu dem Herten Jesu**

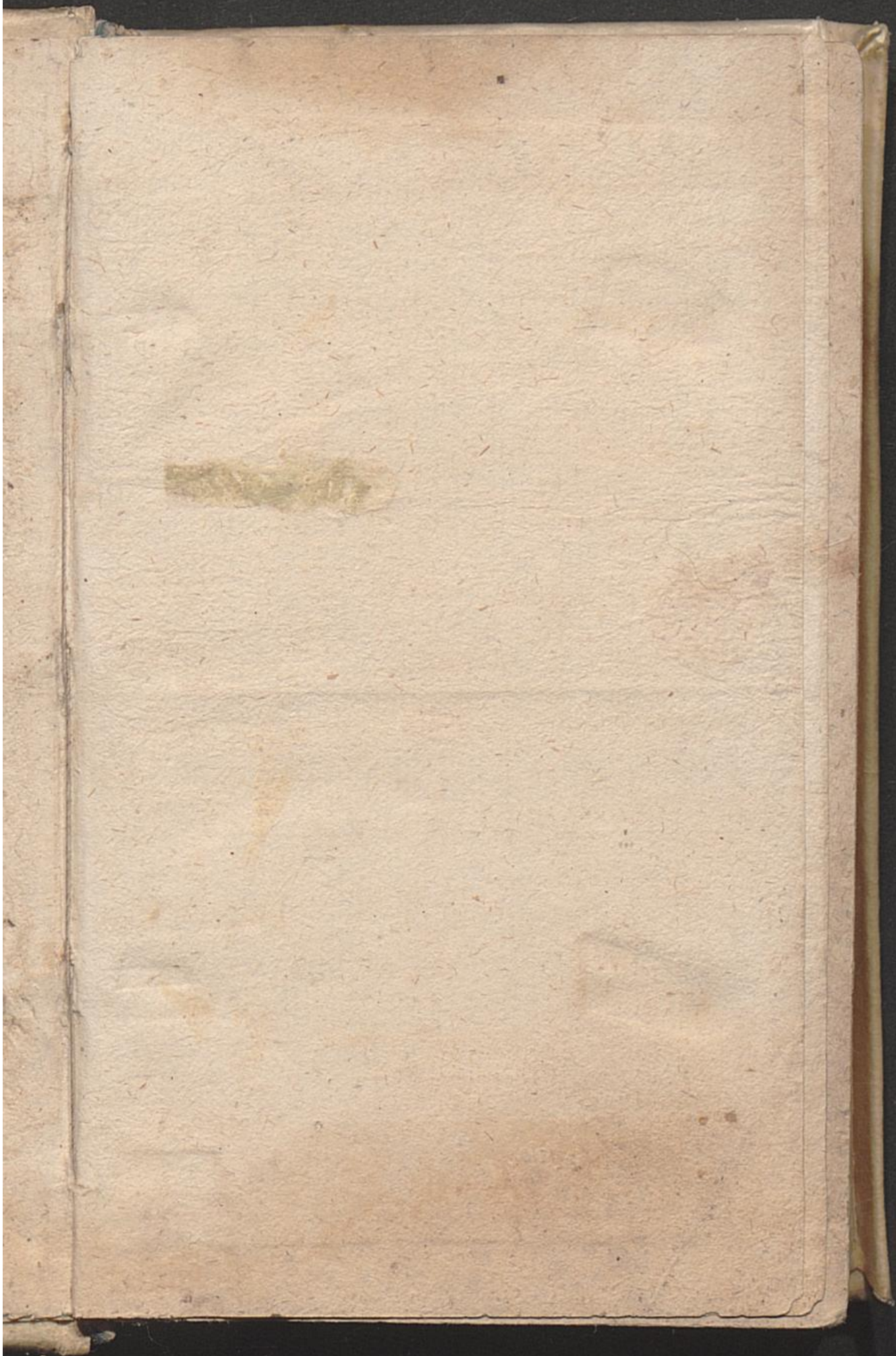
Cölln, 1647

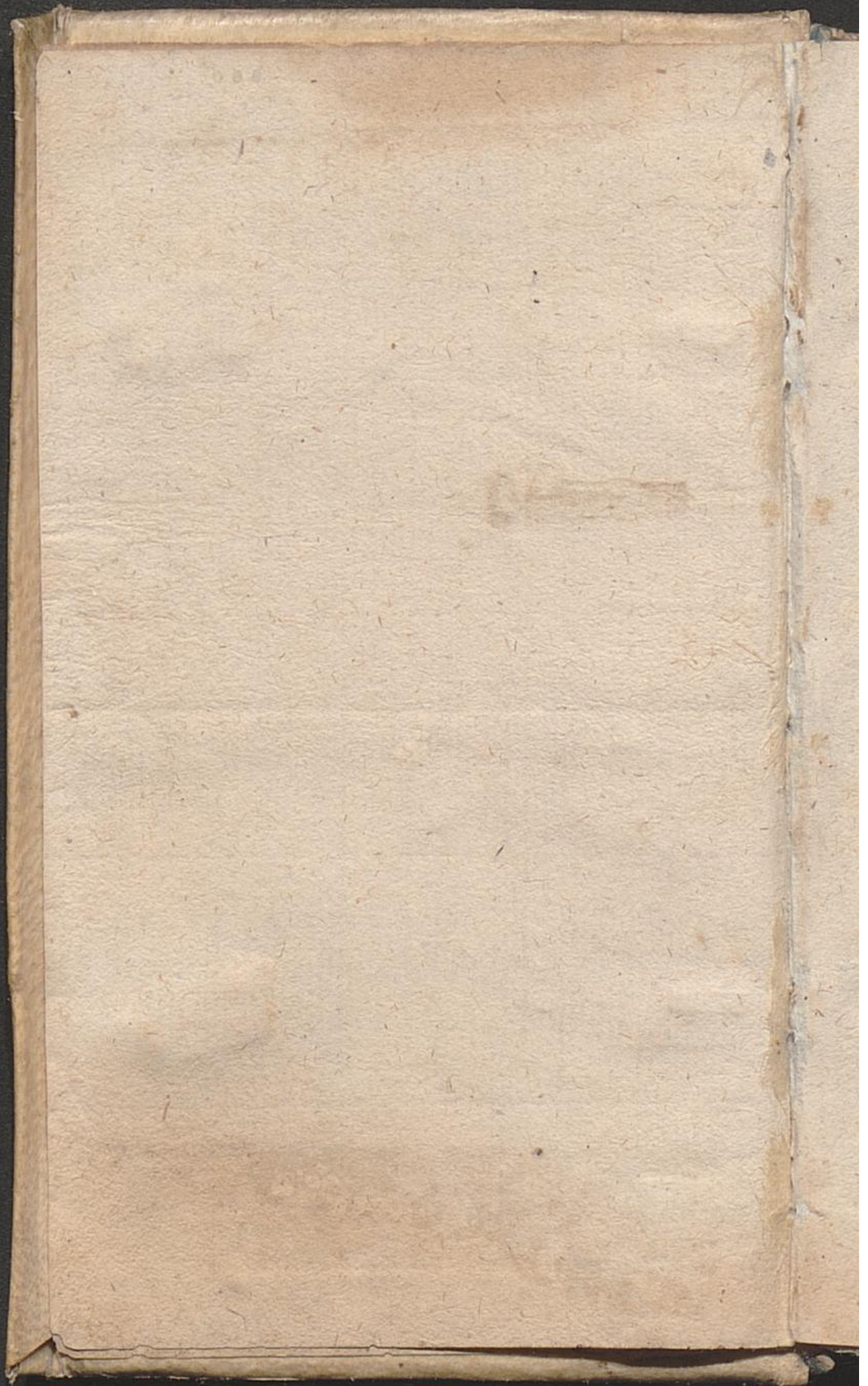
[urn:nbn:de:hbz:466:1-46314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46314)

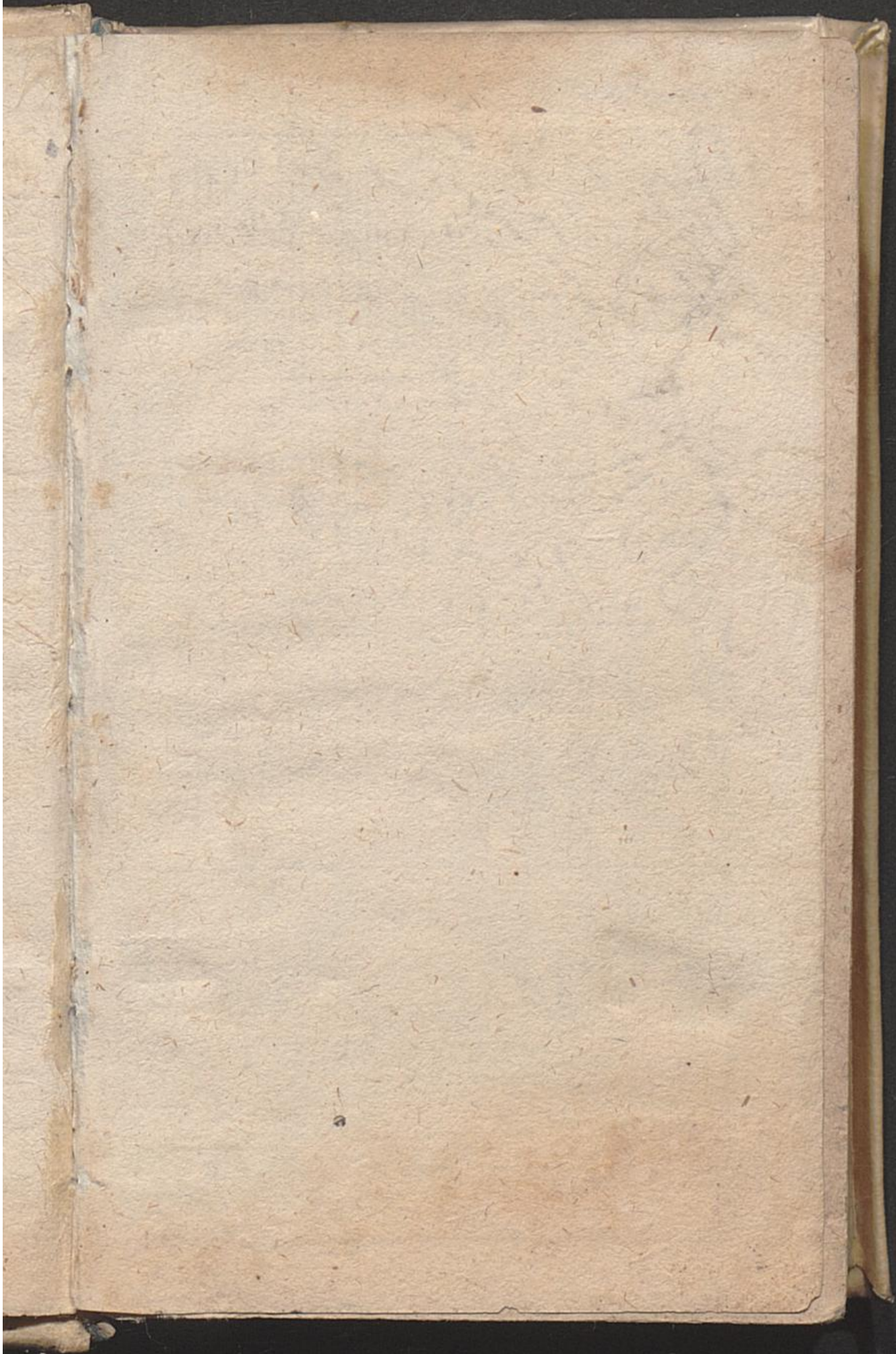


M. 2823,

J. XIV. 26.







Hic volum a se impressum
Optimum Panagme Deat
Bibliothecam Societatis
Jesu Paderbornensem
Willelmus Friesen
Bibliopola Solvicensis
Anno 1655 in Julis
Cremitis pro invicem
ut saluti suae

Collegij Sor. Rsv. Paderborn.



Ein Heistliches Hertzliches

Newes Jahr

das ist

Sonderliche Andacht Zu dem

Hertzen Jesu

Tausch vnd gib o Mensch.

Collegij Sor. Rsv
Paderb. 1669.



dein

Umb



Jesu

Lölln,

By Wilhelmo Friessern im Däumgen
vor Paulus.

1647.

9

82

W
fär
wa
ha
lich
rei
Ch
zuse
rei
em
zuf
lein
Hi
Dir
D



Vorred zu dem Leser.

WEr in einem tausch gab/
vnd wider gab/ gleiches emp-
fängt / hat sich nit zu beklagen:
wan er aber ein bessers bekompt/
hat er sich zube danken/ vnd bil-
lich zuerfrewen: dein falkes/ vns
reines / irdisch hers dem lieben
Christkindlein für ein new Jahr
zuschicken / vnd ein eiffriges/
reines / Götliches widerumb zu
empfangen; für einen heller Golt
zukauffen / lehret dich diß büch-
lein. Neme es hin vnd lese es.
Hierin wird dir gesagt: ich rathe
dir daß du Golt von mir fauffest/
das mit Fewr bewehrt ist/ das
du reich werdest. Apoc.

3. Amen.

A 2

Vom

zu dem herzen Jesu. S

dein herz. Das herz ist das beste an dem
menschen / hinderhalt das dein nicht /
es ist das ehrlich vnd würdigst was du
hast. Solches hat wol gewußt der H.
Martyr vnd Priester Lucianus / dar-
umb als er in der Gefengnuß auß
mangel des Altars nit konnte Mess le-
sen / hat er sich entschlossen das hoch-
würdigste Sacrament auff sein herz /
als auff den würdigsten ort / so da ge-
genwertig war / zu stellen. Das herz ist
ein Sitz vnd wohnplatz der liebe / auß
welcher die brennende liebe / durch ihre
hitzige flämlein / ihre wunderwerck am
tag / vnd herfür bringen thut. Dis
ist die einzige vrsach / warumb die ge-
trewe Sigismunda / da ihr das herz
ihres abgelebten Ehegemals zukom-
men / solches auff ihr herz gelegt hat /
entweder dasselbig durch die brennende
lieb ihres herzens widerumb zum leben
zuerwecken / oder aber ihr eigenes in
todt zu geben; welches wegen inbrünsti-
ger liebe / mit vnsäglichem traurigkeit

Andacht

vermische / vmb ihres geliebten absterben willen / geschehen ist.

Es muß gewißlich des menschen hertz wohl ein guts bißlein sein / ein außerlesenes stück von hohem preis vnd werth / auch nur allein darumb / weil es der HERR XESUS also hefftig liebet. Er will unsere hertzen / das ist sein höchstes begeren / vnd fürnehmste forderung an vns.

Die H. Lutzgardis thet grosse wunderzeichen in gesundmachung allerhand frantzen / welche häufig ihre zucht zu ihr hatten / dardurch dan ihr hertz sehr zerstreuet / vnd also ihre andacht vnd einsambkeit des gemüths sehr verhindert ward. Sie beklagt sich darüber bey Xristo dem HERRN EN / spricht ihme zu / gib mir doch an statt dieser gnaden ein andere / nime von mir hinweg diese gab die frantcheitē zu heilen / welche mir so sehr verhindertich ist in deinem Göttlichen dienst / vnd an meiner geistlicher ruhe. Ach! an statt aller

zu dem herzen Jesu. 7

Der anderen gaben gib mir dein herz D
Jesu / als dan verzeihe ich auff alle an-
dere: Es antwortet ihr der Herr Jesus:
Ludgardis / ich bins zu frieden / aber mit
diesem beding vnd vorbehalt / daß du
mir auch dein herz gebest; dein herz will
ich; mache den anfang an der vberliefo-
ferung deines herzens so bekommest du
das mein. Er will vnser herzen: er hat
sie von ewigkeit her verordnet für seine
ruh vnd wohnplaz: es seynd seine Lust-
vnd Sommerhäuser. Es kame die
Heilige Mechtildis ein sonderlicher
lust an dem Sohn GOTTES auß ih-
rem herzen ein reiches vnd stattliches
präsenz vnd geschänck zu machen; der
sagt ihr als bald; mein Tochter du kauft
mir kein angenehmere gab schencken/
als daß du dein herz mir zurüfftest zu ei-
nem Haus / darinnen ich nach meinem
wohlgefallen / mag ein / vnd auß gehen:
darinnen ich ein immerwehrendes
wohnplaz möge halten.

L. 2. gra.
c. 26.

8 Andacht

In vnseren herten handelt er von
seinen geheimnissen; die offenbahret
er ihnen; die redet er ihnen zu. Lasset
auch solches nicht frembd vorkommē/
dan vnser herten hören / ja vnser
herten die reden; wie da bezeuget hat
das hertz Parris Rochi Gonzalez
Martyrers in Brasilia Priesters der
Societet Jesu / welches die jenige
hat angeredet / vnd denselben zuge-
sprochen / so ihme das Leben schon ge-
nommen hatten / vnd verweißlich vor-
geworffen / warumb sie das gethan/
da er vmb ihrer Seelen heyls willen/
ihnen das Leben der Seelen zuschaffen/
auß frembden weit abgelegenen Länd-
ren zu ihnen kommen were; vnd der-
gleichen mehr hat er geredet auß seinem
herten / nach dem ihm das haupt schon
abgeschlagen gewesen.

Also redet auch nicht mit geringerer
verwunderung das hertz des Sohns
GOTTES mit vnserem herten. Die
vorangeregte H. Mechtildis höret
auff

zu dem herzen Jesu. 9

auff eine zeit das herz ihres süßen
Heylandts / welches da redete vñnd
sagte mit dem vngewöhnlichen vñnd
extraordinari herzklopffen: komme zu
mir meine Tochter / damit du beruest
deine sünden. Kom meine freundin / da-
mit du mögest getröst vñnd gesegnet
werden. Komme meine Schwester /
damit du besitzest das Reich meines
Vatters / welches ich dir durch mein
Blut erworben; komme meine Ge-
spous damit du dich in meiner Gottheit
erfreuest.

Also gibt er acht auff alle bewegnis-
sen vñnd gedanken vñfers Herzens /
als wan er weiters nicht als diese zu be-
obachten; wie einer auß seinen Heyli-
gen Engelen gleichfals bey mehr ges-
dachter Jungfraw Mechtildis bezeugt L. 3. gra.
get: in deme er durch außtrücklichen c. 3.
befelch G. D. T. es / auß dem herzen der
Jungfrawen einen Zettel hervor ge-
zogen / in welchem mit demselben Blute
desselben herzens geschrieben war: ich

Als

wolte

wolte lieber sterbē als durch ein einzige
 sünd von dir / meinem Herren Jesu / ab-
 gesöndert werden: welcher Zettel dar-
 nach durch denselben Engel Gott dem
 Herren auffgeopffert worden / der dar-
 neben auch der Jungfrauen angezeigt /
 daß dieses eben das jenige wehre / was
 sie des morgens gedaht hette / als sie
 von allerley bösen vnd vngestümmer
 gedancken wer angefochten gewesen:
 Darzu sagend / daß Gott der HERR ein
 sonderliches wohlgefallen hette an ei-
 nem herze / welches hurtig vnd beherzt
 allen bösen gedancken widerstandt
 thäte / daß er auch diesen fleiß verzeich-
 net / denselben zu seiner zeit zumerlö-
 sen.

Es reiniget auch der Herr Jesus
 vnd verändert vnser hertzen auß gutem
 in bessere; wie er an der H. Catharina
 von Raconis erwiesen hat / deren er das
 hertz auß dem Leib gezogen / so ganz
 bleich vnd sehr mißstalt gewesen / auß-
 genommen an einer seiten & da die wörter
 mit Silbernen Buchstaben eingeschrit.

zu dem herzen Jesu. 11
ten: Jesus mein hoffnung: nach dem
er nun das herz geburst vnd gereiniget/
auch die Silberne Buchstaben in guld-
dene verendert/hat er es ihr an die vori-
ge platz widerumb eingefest / doch der
gestalt/ daß man die wundmahlen des
orts / dardurch es auß vnd eingefest
allzeit vermercken können.

Weilen dan vmb eines menschen
herz Gott also eyffert/muß es wohl kei-
nes geringen preys sein/wie oben ange-
deut worden.

Von dem herzen Jesu / wie das
selbig von vns zu lieben / vnd auff
welche weise zuuerehren
sey. 2

Es seye nun vmb eines menschen
en Herz wie es wolle. Es sey
das schönste / das größte / das lieb-
lichste vnd annemblichste / daß
man ihm könne vor oder einbilden;
Dannoch wird der Tausch mit dem
A S **herz**

herzen des Sohns GOTTES nicht
 vmb sonst noch vergeblich sein; eines
 menschen hertz/dasselbig sey auch wie
 es immer wölle / so ist es doch in ver-
 gleichung des hertzens des Sohns
 Gottes/pur lauter nichts.

Das hertz Jesu ist ein hertz der hertzen;
 das hertz Jesu ist ein König aller
 guter hertzen/ein vorbild aller Heyligen
 vnd kostbarlichen hertzen; es ist ein Kö-
 nigliches Haus vnd Saal aller Gott-
 liebender hertzen.

L. 1. gra.
 0. 29.

Die Heylige Mechtildis sahe auff
 ein zeit ein schönes kleines Häußlein
 von Cederenholz / inwendig bedeckt
 mit Silberreich scheinenden platten;
 der HERR JESUS war inmitten die-
 ser wohnung; die Pfort dieses Haus
 war verrigelt/ auff vnd zugethan mit
 einem güldenem Nigell/ darüber ihr an-
 gezeigt daß diß so schönes Haus / were
 das hertz vnser HERRN JESU
 Christi.

Sein hertz ist ein wohnplatz seiner
 freunde

freunden/wie solches zu bezeugen wahr
ist / daß etliche Geistliche ihr Kloster
das herz Jesu genant vund intituliret
haben.

Widerumb es ist ein Haus der zu-
flucht/dahero auff eine zeit der HERR
zu der Heyligen Mechtildis sprach/ich
schencke dir mein herz/als ein Freyheit
vnd Haus der zuflucht / auff das du
nach deinem hinscheiden darinnen/
vnd in keinem anderen ort deinen ruhe-
platz nemen sollest.

Sein herz ist ein Zeughaus voller
Waffen/ein Thurn des vberflus / da
von alle die schönste gnad vnd lieblich-
ste gunst seiner Gott. vnd menschheit
zu holen sein: inmassen dan oftgemelte
Jungfraw / wan sie einige gunst oder
gnad empfangen/(welches ihr fast täg-
lich widerfuhre/) allzeit beobachtet/das
dieselbe ihren vrsprung auß diesem
wunderbarlichem herzen gehabt; da-
hero sie dan auch in grosser einfalt zu-
sagen pflegte; Dan alles das gut/welch-

L. 2. gra.
c. 16.

es mir auß dem herten meines gelieb-
ten ist geben worden / solte beschrieben
sein / würden darzu / nicht ein / sonder
viel Bücher erfordert werden.

Eius Vi-
ca c. 4.

Diß hertz ist das Buch der præde-
stinirt vnd verordneten zum ewigen
leben : alle namen seiner getrewesten
liebhaber stehen darinnen tieff getruet
vnd gepresset. Die H. Merthildis hat
vermerckt / daß ihr nam mit güldenen
buchstaben darinnen geschriebē stund /
reichlich geziert mit sieben edlen geslei-
nen vber die massen schön / deren ein je-
des bedeut dasjenige / was Gott von
Ihr begerte / als die reinigkeit des hert-
zens / gedächtnis des himels / demuth /
nachfolgung ihres bräutigams / lang-
mütigkeit / fürtreffliche himlische begir-
de / vnd eine vollkommene außersene
Göttliche liebe.

So seyen dan vnser herten wie sie
wollen; ist doch das hertz Jesu ein hertz
aller herten / würdig dem alle hertze ihre
huldigung thun vnd leisten sollen: maso
sen

zu dem Herzen Jesu. 15

sen wir dā auch nichts bessers / herrlichers / noch gloriwürdigers thun können / als mit ihme hern vmb hern tauschen: ihme unsere herzen schencken / vnd vord grund des herzens / das so liebliche hern lieben / welches einer köstlicher vnd grosser liebe / ja aller Creaturen diensten würdig / vnd werth / damit dasselbige von allen geliebt / geehrt / vnd ihme von allen gedienet werde.

Welcher gestalt aber das hern Jesu zu verehren / zu lieben / das hern mit ihme zutauschen / möchte einer gern verstehen.

Darauff gib ich diese antwort / das darzu dienlich sey folgende weise / welche ein jeder nach seinem wohlgefallen / vnd andacht zu gebrauchen hat / neben denselben so vielleicht einem jeden selbst vorkommen möchten. Die erste bestehet in einem süßern vnd offteren andencken dieses brennenden opfers der liebe / vnd gebenedeyten herzens Jesu / dan hierbey gilt:

Hern

S Herz Jesu süß / wer dein gedencke /
 Ein herz mit freuden vber-
 schwenckt.

ZW diese gedechtnuß offerer zuer-
 frischen / pflegen viel Gottselige
 menschen herzelein bey sich zu haben /
 am hals oder sonsten herum zu tragen.
 Andere als Gottselige Jungfrawē pfle-
 gen deswegen herzelein zu bordüren für
 die Kinder / welche die Christlich Lehr
 besuchen / auch wohl mit Gold gewürck-
 ten stämmlein außzustaffiren / damit
 sie sich des von liebbrennenden herze-
 ens Jesu ihres geliebten / immerdar in
 ihrer handlung erinnern mögen. Die-
 se gedechtnuß kan mit folgenden oder
 dergleichen schuß gebetlein gezieret / vnd
 verlängert werden.

Du liebliches herz meines HER-
 ren Jesu / gib mein in herzen warhaff-
 tige reu / vnd leid der sünden / einen zer-
 knürschten geist / vnd meinen Augen
 ein brunquell der zähren.

Adis

O du mein unreines herz / schäme dich in anschawung des allerreinsten herzen Jesu. O Jesu erschaffe in mir ein reines herz / nim hin das mein / vnd gib mir das dein.

O reiche Schatzkammer aller tugenden; O miltes herz meines herzen Jesu; theile mit meinem dürfftigen herzen die tugent der gedult. O reiche Schatzkammer / 2c. theile mit meinem dürfftigen herzen die Tugent der

sanftmuth /		des glaubens,
des gehorsams /		Hoffnung.
der gerechtigkeit /		Liebe.
Wahrheit.		Gleichförmigkeit
Mässigkeit /		meines herzes mit
Keuschheit /		deinem herzen / 2c.

O brennendes herz meines Bräutigams zünde an mit den flammen deines Göttlichen herzens mein kaltes herz / daß es auß deiner lieb anfang zu brennen / dich liebe vber alles / wie ich wünsche vnd begehre in ewigkeit. O mein herz liebe das süsse herz Jesu /
 dan

L. 3 grat
6.7.

dan es aller liebe würdig.

Die ander weiß lehret vns die H. Mechtildis: in dem sie offermahl/nach dem rath Christi / sein allerheyligstes Göttliches hertz mit dem lieblichsten/ ehrlichsten vnd zierlichsten nahmen/ vnd titulen/die sie erdencken künfte / zu grüssen pflag vnd daß zu versöhnung ihrer nachlässigkeiten / so sie erwan in seinem dienst begangen hette. Ich finde zwar nicht darbey wie sie solches gethan; weiffele aber nicht darã/ sie werde die Ehrentitulen auß deme was vorher gesagt/oder sonst auß der hohen æstimation vnd schätzung dieses Göttlichen hertzens / nach ihrem eyffer/genommen haben. Als folgender gestalt.

Ich grüße dich O Göttliches Hertz meines allerliebsten HERRN / vnd Bräutigams Jesu ; durch die liebe deines hertzens bitte ich/ vergib mir alle meine versäumnisse vnd nachlässigkeiten.

Sei

zu dem herzen Jesu. 19

Señ gegrüß D herz der herzen/
D König der herzen.

Du vorbild der heyligkeit aller
kostbarlichen herzen.

D Königliches hauß vnd wohn-
plaz aller Gottliebenden herzen.

D Cedrenes hauß das geplastert
mit Silber vnd Gold der Göttlichen
en weißheit vnd liebe.

Du wohnung der freunden Gots.

Du hauß der zuffucht.

Du ruheplaz der in Gott sterbē-
den herzen.

Du Zeughauß vñ Kistkammer
der Göttlichen waffen.

Du Thurn des vberflus aller
gnaden.

Du Buch per prædestinirt. vnd
aller erwöhlten zum ewigen leben.

D schönes! D liebliches! D an-
mütiges herz! D Sitz der liebe!
liebe mich. Verzeih mir alle meine
missethat/vnnd veränder mich in
dich. Die

Señ gegrüß

Die dritte weiß ist / daß man sein ei-
 genes hertz / wort / werck / vnd gedancken
 ic. **G**ott dem Himmlischen Vatter
 auffopffere durch das Hertz Jesu vnd
 das von ihm begeren. Also bettend.

O Gott Himmlischer Vatter / mein
 theil / vnd mein **G**ott in ewigkeit /
 durch das Göttliche hertz deines gelieb-
 ten Sohns Jesu / opffere ich dir mein
 unreines hertz / **O** mein **G**ott reinige
 es : ich opffere dir mein finstere hertz /
 erleuchte es: mein kaltes hertz / durch
 die liebe des hertzen Jesu / erwärme es.
 Ich opffere dir für diesen vnd für alle
 tag meines lebens / alle bewegnissen
 meines hertzens / meine wort / werck /
 vnd gedancken / nim sie auff / vnd an
 zu deiner ehr / durch das hertz Jesu
 meines hertzen / in vereinigung aller sei-
 ner vollkomnester meinungen vnd in-
 tentionen. **O** Gott nimb hin mein hertz /
 vnd gib mir das Hertz deines Sohns
 Jesu / auff das ich also habe ein hertz
 nach deinem hertzen.

D

Der Christo dem Herren selbst
 sten durch die Wunden seines
 herzens/wie folgt.

D Jesu/du ergebung meines betrüb-
 ten vnd arm seligen herzens / in/
 vnd durch die edle, rosenfarbe Wunde
 der liebe deines hochehrwürdigen glo-
 rificirten Göttlichen herzens/welches
 so weit ist / das es umbfahet Himmel
 vnd Erde/vnd alles was darinnen ist/
 opffer ich dir vor heut/vnd alle tage/ ja
 alle augenblick meines lebens / mein
 kaltes / sündthafftiges herz / mein
 schwache/kleine liebe/ dich bittend/ du
 wöllest mein herz/vnd schwache liebe/
 durch deine Göttliche krafft / vnd güte/
 mit deinem brennenden herzen/ vnd
 inbrünstiger liebe vereinigen / ja viel
 mehr meine/ in die deinige verenderen/
 auff das alle mängel meines herzens/
 vnd schwache liebe/durch den vberfluß
 der liebe deines Göttlichen herzens ero-
setzt!

9
 setzet/vnnd erstattet werden/ vnnd alle
 meine wort/werck/vnd gedancken (son-
 derlich aber diß mein vorhabendes
 werck) welche ich mit diesem durch dein
 Göttliches hers/vnd dessen heylmach-
 ende wunde/dir vnd deinem himlischen
 Vatter auffopffere/mögen angenehm
 vnd aefällig sein. Amen.

Wie nützlich aber/vnd Gott gefällig
 sey/diese vbung/in solcher meinung sei-
 ne wercke/zu Gott zu richten/haben wir
 bey einem gesicht/welches der gütigster
 Herr/einem Gottseligen menschen zu-
 kommen lassen klärlich abzunehmen.

P. Ioan- Dis aber ist. Es kame dem menschen
 mes Bap. vor/ Christus der HERR/ haltend
 3. Iure, in seiner rechten hand / einen güldenen
 de cog- Keiff / in dessen mitten ware ein
 nit. & Hertz / zu allen seiten mit güldenen
 amore Filij Deischnürlein vnnd Kettlein angeheffet:
 2. 3. 1. 3. c. vor dem HERREN stunden vnder
 4. sect. 2. scheidliche personen/ mit auffgezo-
 genen Bogen/auff den Keiffen / vnnd

auff

auff das Herz mit Pfeilen schiessende:
waren aber deren Schuß etliche so
kraftlos / daß sie den Reiffen bey
weitem nicht erreichen / sondern auff
halbem weg vergeblich zu bodem ge-
fallen: andere zwar seynd weiter
gangen / vnd haben den Reiffen/
nicht aber das Herz erreicht / da-
hero dan auß krafft dieser Schuß / et-
liche Süncklein auß dem Reiffen/
auff die schiessende gefallen sein. Die
dritten haben das Herz in recht ge-
troffen mit solcher gewalt / daß die
Pfeil durch vnd durch gangen/
vnd auß dem Herzen mänge des
Bluts mit hellscheinenden Stra-
len auff diese Schürze gestossen seind.
Da nun weiter diese person begie-
rig worden / die bedeutungen (die-
ses Geheimnus vnd Gesichts / zu
verstehen. Ist ihr gesagt worden)
daß der Guldener Reiff / die Götto-
liche Barmhertzigkeit andeutete /
welche

welche in ihrem mitten / das lieblichste
 hertz Jesu / mit dessen vnendlichen
 verdiensten / seines bitteren Leydens /
 vnnnd sterbens / als das aller sündt-
 lichste werck / welches sie jehmalen
 hervor gebracht / begriffen hette: durch
 die schüßen aber würde dreyerley art der
 menschen verstanden / deren außgeben
 vnnnd profession wehre / Gott fleißiger /
 als andern / zu dienen / vnnnd embsiger
 den Tugenten / vnnnd Christlicher vol-
 kommenheit obzuliegen. Die erste der
 ren schuß so krafftlos / daß sie den reis-
 sen nicht erreichen mögten / vnnnd also
 vergeblich in den Luft giengen / weren
 diejenige menschen / welche zwar etwas
 zu thun sich vnterstünden aber ohne
 einige intention vnd meinung / welche
 solche ire wercke krafftig zu Gott mögte
 führen. Die andere bedeutete die / welche
 auß guter gefaster meinung ihre werck-
 en zwar thäten / aber ihren eigen nutz
 noch darbey zu starck suchten: daher
 dan solche nicht das hertz Jesu / sonder
 den

den Sülden Reiffen / das ist die
 Barmhertzigkeit GOTTES getroffen/
 welche ihnen auß seiner vnendlichen
 güte das jenig gibt / was sie begehren/
 entweder ganz / oder zum theil; welches
 dann durch die Sündlein / so von dem
 getroffenem Sülden Reiffen herun-
 der gefallen / verstanden würden. Die
 dritte aber weren die / so ihren eigen nu-
 zen hindan gesetzt / denselben nit anse-
 hen / sondern ihr Herz allein zu Gott
 gerichtet hetten / demselben ihre werck/
 wort vnd gedancken / thun vnd lassen/
 durch das aller süßeste vnd lieblichste
 Herz Jesu Christi auffopfferten / da-
 hero dann diese schnur recht auff das
 Herz gezielet / solches getroffen vnd
 durch vnd durch verwundet haben/
 dergestalt daß sie reichlich mit dem
 nutzen des kostbarlichen Bluts vnd
 verdiensten des bitteren Leydens vnd
 sterbens ihres Heylandes überschüttet/
 vnd vermittelst deren / vieler Göttlicher
 einsprechungen / liecht vnd graden

B

thello

theilhaftig würden. Warauß dan die-
ser weise / nutzbarkeit / vnd fürtrefflich-
keit gnugsamb (wie gesagt) erhellet.

Die vierte weiß bestehet in dem / daß
man den süßen Herzen Jesum durch
die gütigkeit seines Hergens / wie dann
auch durch die wund seines Göttlichen
hergens bitte / daß er vns dasselbig wol-
le geben / was vns am meisten von
nöhten; oder wir am meisten begehren
zu seiner Ehr vnd Glory. Solches kan
folgender gestalt geschehen.

Du aller angenehmet Liecht meto-
ner Seelen Herz Jesu Christe / ich liebe
dich / vnd bitte dich durch die süßigkeit /
ja auch die glänzende Stralen der ho-
nigfließender Wunden deines Her-
gens / daß du wollest saubern vnd reini-
gen mein Herz von alle sünden vnd vn-
vollkommenheiten / daß es weißer wer-
de als der Schnee / vnd von deinem
kostbarlichen Blut gezieret / mit aller-
ley Tugenden / mit deinem hergen mö-
ge vereiniger / ja in das deine verändere
werden / Amen. Ein

D

sätt
weh
ich
mit
mit
ist
zün
tiger
auß
be /
alle
her
mei
vnd
dir
mei
bet
her
diß
alle
erd

Ein anders.

D Allerliebster Herz Jesu Christe/
 du Schönheit meiner Augen / du er-
 sättigung meines Herzens / du auß-
 wehltter Bräutigam meiner Seelen /
 ich bitte dich durch dein Herz / welches
 mit einer Lanzen durchstochen / vnd
 mit den Wunden der Liebe verwundet
 ist worden / durchstich / verwunde / ent-
 zünde mein Herz mit einer solchen heff-
 tigen brunst deiner Liebe / auff daß ich
 auß ganzem meinem Herzen dich lie-
 be / dich suche / dich vor Augen habe in
 allem / vnd vber alles. Erwecke mein
 Herz / auff daß ich dich finde. Besitze
 mein Herz / auff daß ich in dir ruhe/
 vnd vergesse aller dingen / so außserhalb
 dir sein. Warum O lieblichstes Herz
 meines Bräutigams / warum lie-
 bet dich nicht mein Herz auß ganzem
 Herzen? Wie kanst du O mein Erlöser
 diß an deinem Geschöpff erdulden? O
 allerfüßester Herz Jesu / ich bitte dich /
 erdulde solche nicht / sondern zerbrich

mein Herz mit gewalt: zünde es an
mit dem Fegw deiner herlichen Liebe
daß es dich allezeit einbrünstig lieben
mag.

Ein anders.

D Götliches Herz meines Herren
Jesu / ich bitte dich mit ganzer be-
gierd meines Herzens / schreibe allen
deren nahmen in dein Herz ein / die mit
in meinem Gebett befohlen sein. Auch
bitte ich dich mein aller süßester Erlö-
ser / du wollest meine Seel vnd mein
Herz heut vnd allezeit durch die aller
heiligste Wund deines Herzens / so
oft ich derau gedencke / mit sieben Edel-
gestein der Tugendten zieren. Erstlich
streck auß deine milte Handt / vnd
reiche mir den kostbarlichen Marga-
rithen deiner Keinigkeit deines Göt-
lichen Herzens / vnd ziere damit den
Halß meiner Seelen / daß du in mir
erlöstiget werdest. Stecke an die Fin-
ger meiner Seelen / den edlen Stein
Saphir / der da ist die Andächtige vnd
stäh

stähle Betrachtung deines allern-
 schuldigsten Lebens vnd Wandels/
 vnd aller honigfliessenden Wort / so
 auß deinem Göttlichen Mund so zier-
 lich gestossen sein. Druck auch in mein
 Herz ein / einen kostbarlichen Stein
 Smaragdt genant / deiner allertieffe-
 sten Demuth / in der du bist Mensch
 worden / vnd vnser frackheit demüth-
 ig getragen; schmück auch das haupt
 meiner Seelen mit dem edlen gestein
 Magnetstein der vnablässigen / stähren /
 vnd embsigen zunehmung in allen
 Tugendren vnd guten Wercken.

Umbgib meine Seel mit dem zier-
 lichen Schäng von edlen Hiacynthen
 der vollkommnen vnd beharrlichen
 Gedult in aller widerwertigkeit. Ziere
 auch das Angesicht meines Gemüths
 mit dem köstlichen weissen vnd schönen
 Diamantstein einer vnberwaglichen
 Hoffnung zu deiner milten Barmher-
 zigkeit. O gütiger Jesu / ich bitte dich
 von grund meines Herzens / daß du

9
 mein Seel / mein ganzes Herz vnnnd
 Gemüht wollest bekleyden / vnnnd zu
 mahl bedecken mit den edlen Carfun-
 ckeln deiner Göttlichen Liebe / vnnnd
 durch die Liebe vnnnd Wunden deines
 Herzens / mein Herz in das deinig
 verändern / damit ich also verändert /
 dir allein lebe / dir allein diene in ewig-
 keit / Amen.

Endlich ist ein weise der Andacht zu
 dem lieblichen Herzen Jesu / daß man
 nach einem jedwedern vollenderen
 Werck oder Gebett dem Herzen Jesu
 auffopffere nit allein das gute Werck
 oder Gebett / sondern auch alle seine
 mängel vnd fehler / so darinnen began-
 gen / die zerstreuwungen des Gemühts
 vnd sonsten andere mängel vnnnd feh-
 ler / vmb vergebung derselben / durch
 das honigfliessende Herz zu erlangen.

Blofius in
 mon. c. 4.
 & in Spec.
 Spirit. c. 7

Es gab der Herr Jesus der heiligi-
 gen Gertrudis zu verstehen / daß sein
 Herz eine sonderliche frewdt daran
 hette / wann man Rew vnd Leyd vber
 solch

solche mangel vnd fehler erzeigte/vnnd
 daß er alle nachlässigkeit/ so ein solcher
 begangen/erstatten wolte/ auch daß ih.
 me die/ so sie gethan/ eben so lieb/ nach
 als vor/vnd vor als nach würden sein;
 gleich wie wir nun immerdar vnserem
 fall vñ widerfall gar nahe sein: schawe
 so haben wir auch ein gut leichtes mit-
 tel immerdar widerumb auffzustehen/
 vnnd vns in einen besseren standt der
 andacht vnd eyffer zu stellen. Spreche
 dann am ende deines Gebetts deiner
 Werck:

Mein süßester Hertz Jesu/ich opf-
 fere vnd præsentire deinem Göttlichen
 allerliebsten Herzen diß mein vnvoll-
 kommenes Werck/(oder Gebet:) Bin
 ich nicht ein armseliger Mensch / daß
 ich meine zeit darinnen so übel zuge-
 bracht / so oft darinnen gefählt / daß
 ich eine so geringe Andacht / eine so
 schlechte intencion vnnd meinung dar-
 innen gehabt. Diese meine pflicht vnd
 schuldigkeit zu entrichten / erzeig mir
 deine

deine Gnad / vñnd erstatte alles / was
daran ermanglet / vergesse / vñnd bessere
alle meine lawe vñnd kälte.

Diß seind dann kürzlich / neben an-
deren die weise / das lieblichste Herz
Jesu vnseres Heylandis zu verehren /
ihn dahin zu bewegen / daß er vnser
Herz in das seinige verändern wolle /
vñnd also der gewünschte Tausch ge-
troffen werde / damit man für ein
fleischlich vñnd irdisch Herz ein Geisti-
lich, vñnd Himlisches / ja Göttliches
vberkommen möge; welches mit Götti-
licher hülf geschehen wird / wann wir
in diesen übungen fleißig vñnd behar-
lich werden sein.

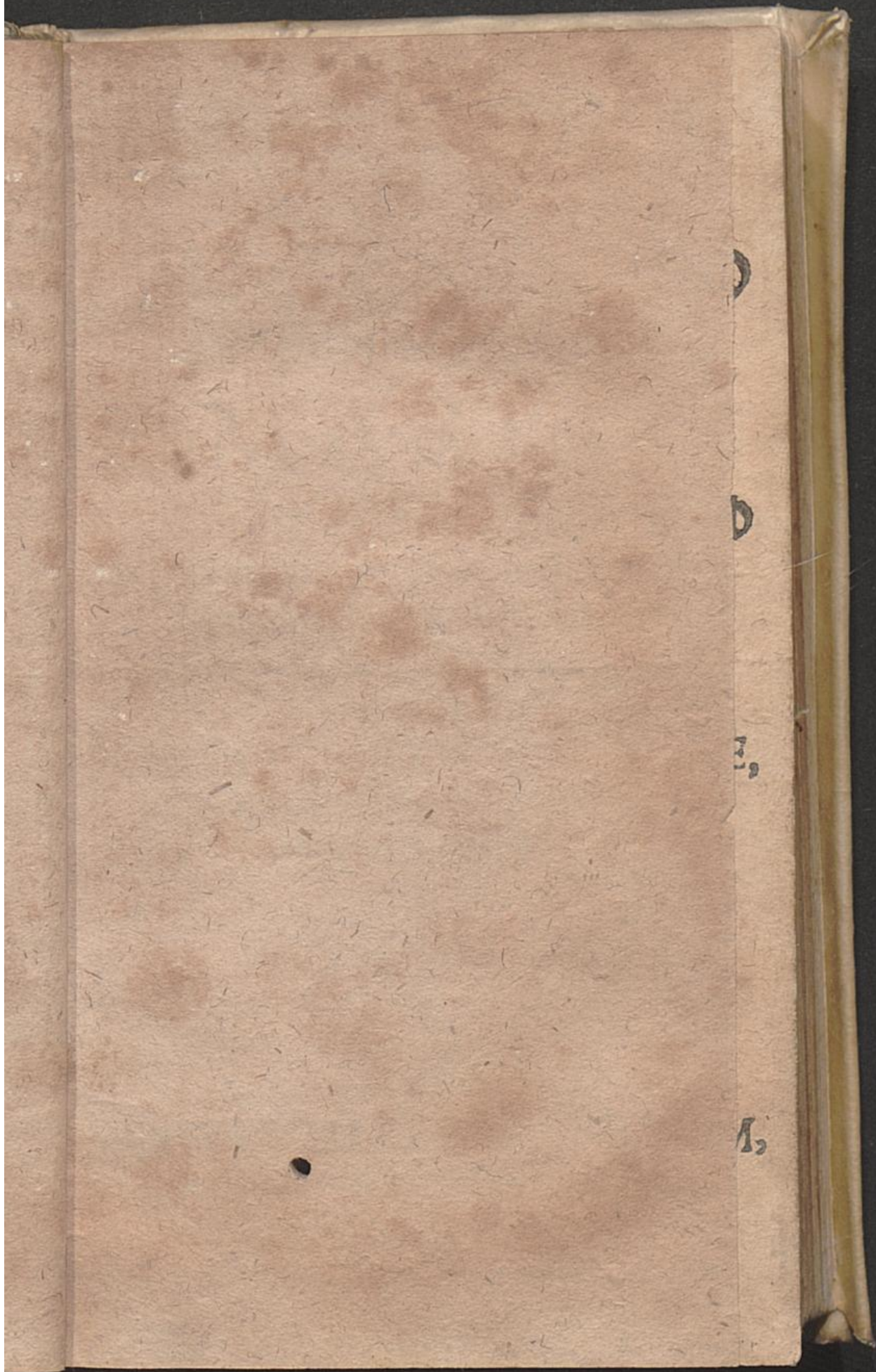
Zum Beschluß:

Mein gütigster Jesu / sey mir vñnd
allen armen Sündern gnädig; ich be-
fehle deinem honigsüßen Herzen diß
geringes / vñ vñvollkommenes neues
Jahr / zu besseren was daran erman-
glet. Ich opffere dir auß zu aller Men-
schen Heyl / vñnd deiner Göttlichen
Ehren!

Ehren / in vereinigung aller deiner
wercken vnd meinungen / welche du
für das Menschliche Heyl Gott dei-
nem Himlischen Vatter auffgeopfers
hast / verantworte / thne gnug / er-
fülle / so bitte ich / was er-
manglet / Amen.

E N D E.





9

M

E

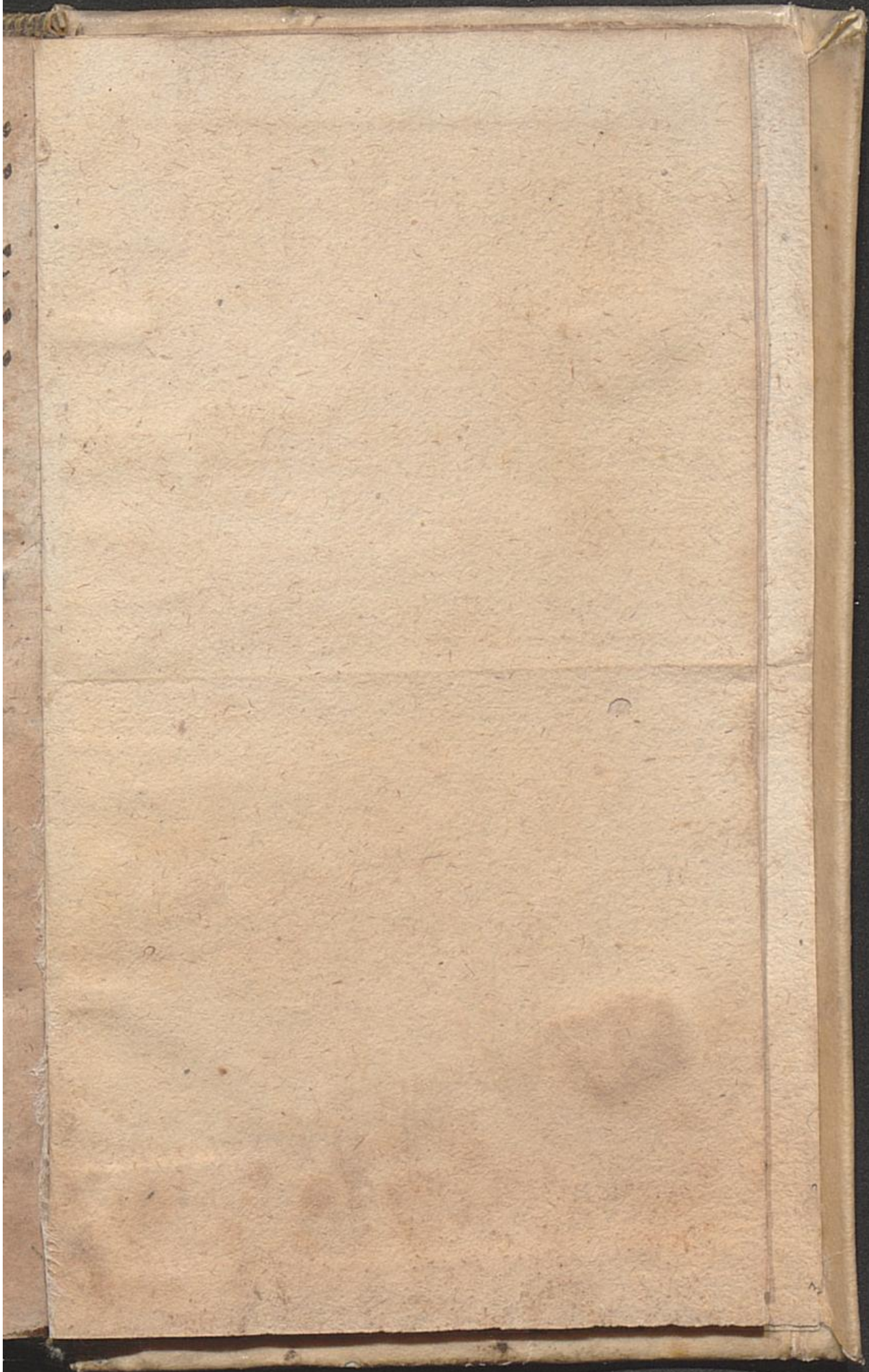
da

s

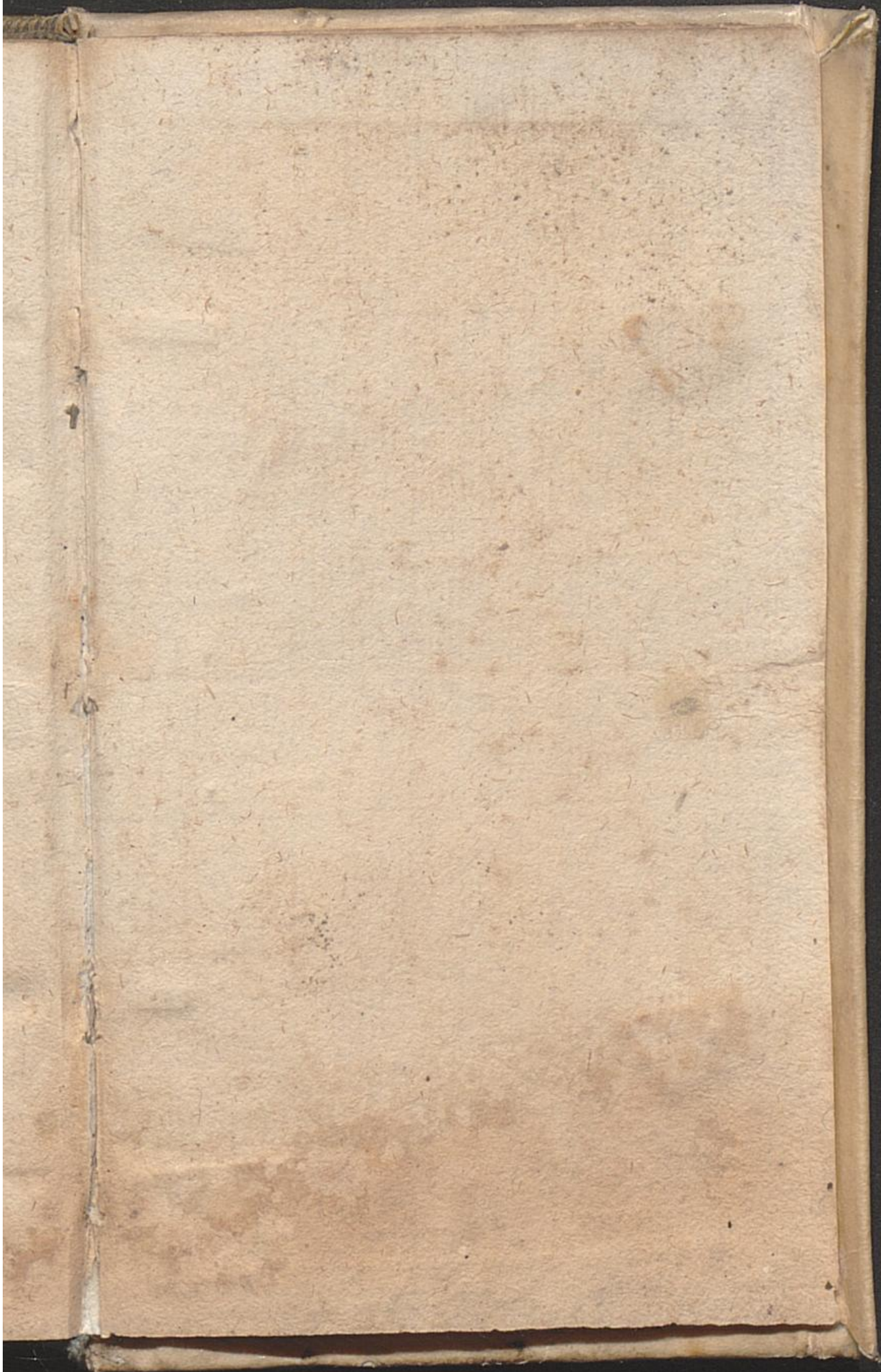
a

R.

Be



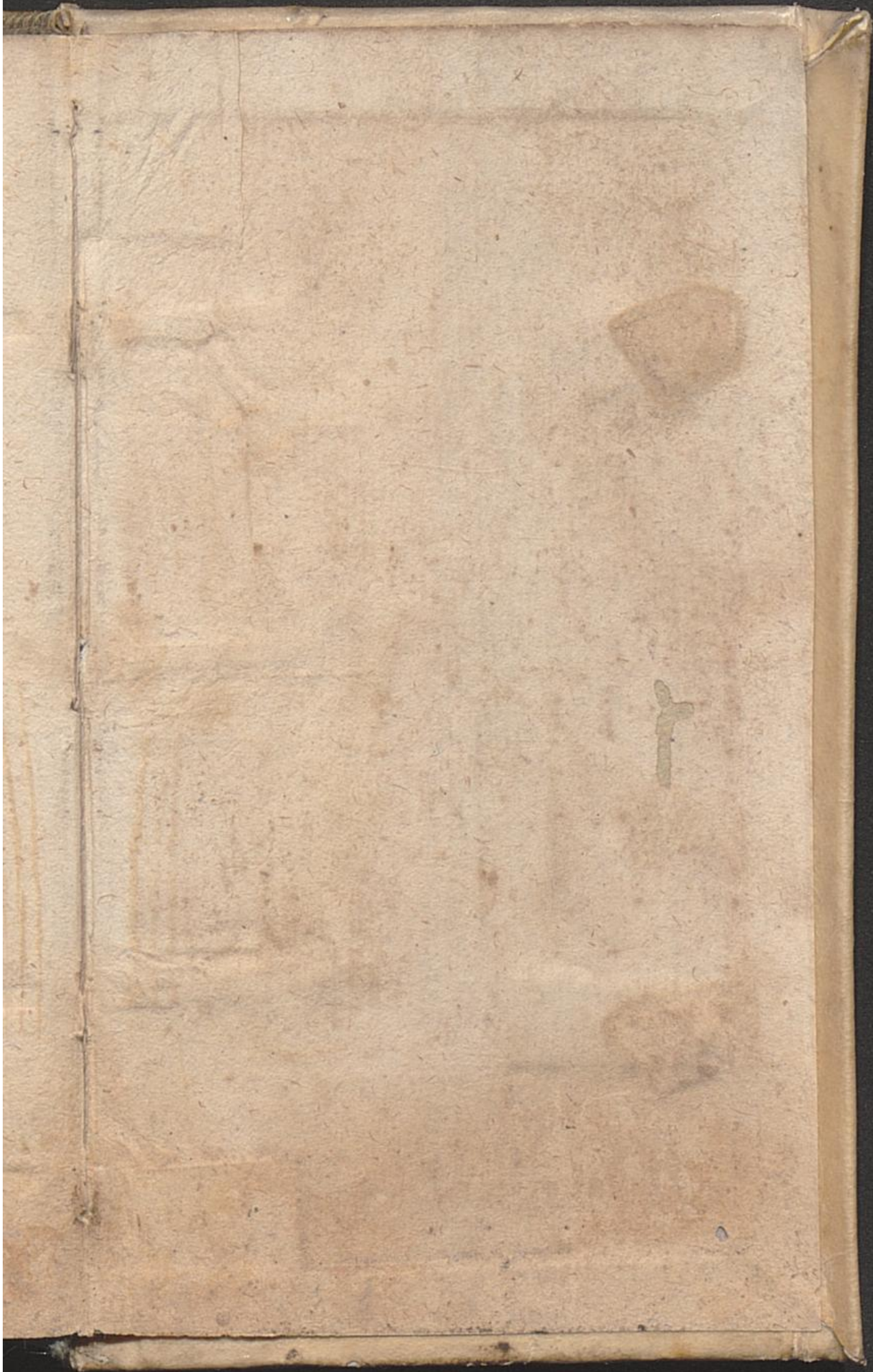
SPIN...

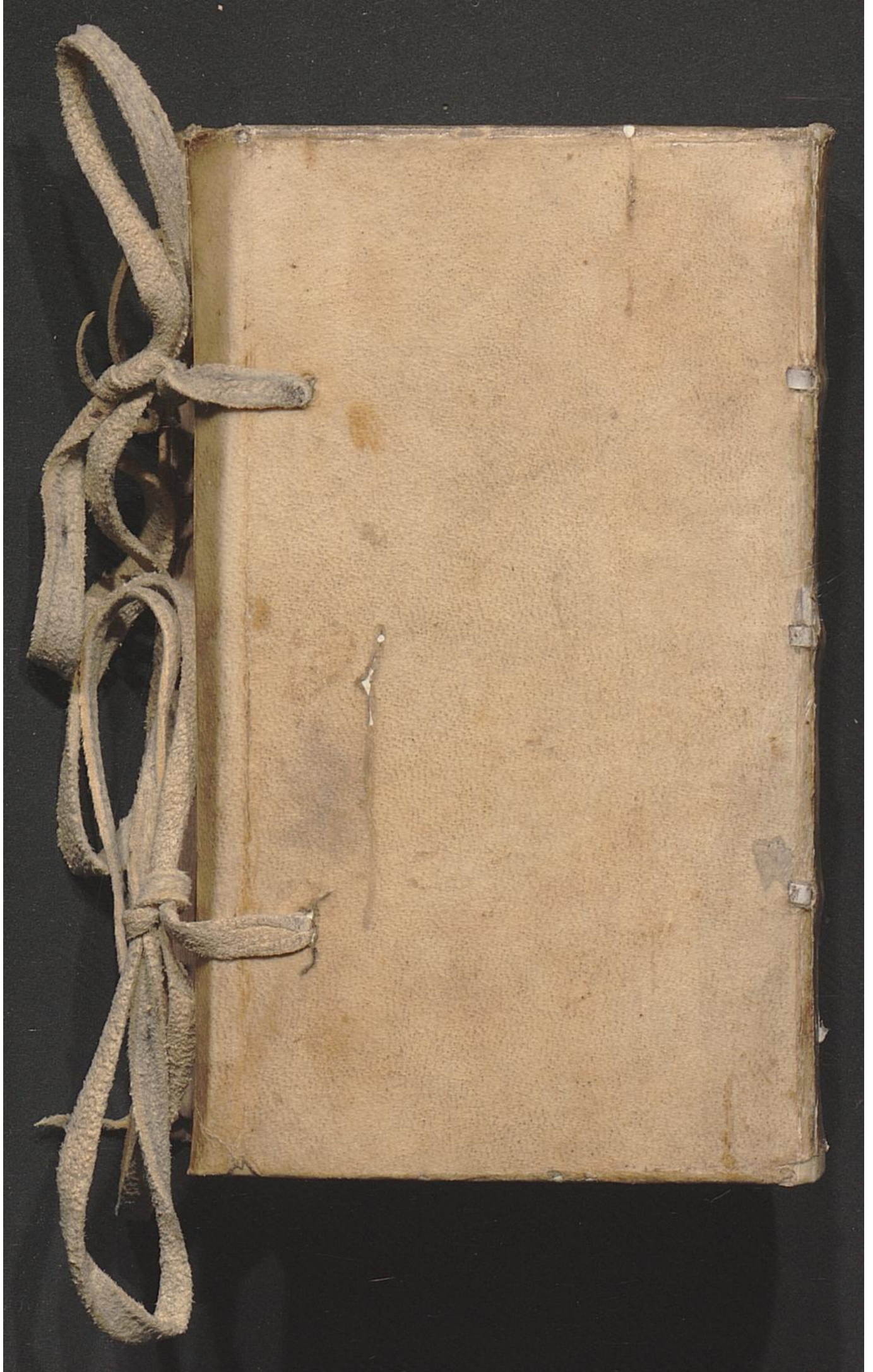


Cap

So

~~Int~~





V. 1112
T. 1112

Th
2723